



**Gesamtschule Mitte-Süd**  
Schule. anders. denken.

# Leistungsbewertung

Ein Konzept der Gesamtschule Mitte-Süd  
Juli 2026



**Dieses Konzept bildet die allgemeinen Grundsätze im Bereich der Leistungsbewertung an unserer Schule ab. Für die folgenden Bereiche werden fachübergreifende Vereinbarungen festgelegt:**

1. Grundsätzliche Vereinbarungen für die Leistungsbewertung
  - 1.1 Begriffsbestimmung Leistungsbewertung
  - 1.2 Herkömmliche und alternative Prüfungsformate
  - 1.3 Lern und Leistungssituationen
  - 1.4 Leistungsbewertung im Kooperativen Lernen
2. Klassenarbeiten
  - 2.1 Vorbereitung mittels Probearbeiten
  - 2.2 Buddy book als Hilfsmittel
  - 2.3 Berichtigung als Teil der Klassenarbeit
  - 2.4 Kooperative Aufgabenstellungen in Klassenarbeiten
3. Leistungen im Bereich der Sonstigen Mitarbeit
  - 3.1 Trennung von Lern- und Leistungszeit
  - 3.2 Was zählt zu Sonstiger Mitarbeit im Unterricht

**Diese Bereiche werden von den Fachschaften in den jeweiligen schulinternen Lehrplänen konkretisiert:**

- a) Aufgabentypen und Formate für die Klassenarbeiten
- b) Ersatzleistungen für Klassenarbeiten
- c) Anzahl und Dauer von Klassenarbeiten
- d) Gewichtung von sonstiger Mitarbeit und Klassenarbeiten für die Bildung der Gesamtnote

## 1. Grundsätzliche Vereinbarungen zur Leistungsbewertung an unserer Schule

### 1.1 Begriffsbestimmung „Leistungsbewertung“



Abbildung 2: Begriffe der Leistungsbewertung

1

Zentral bei der Leistungsbewertung sind für uns Vertrauen und Transparenz. Darum sollen unsere Schülerinnen und Schüler immer wissen, welche ihrer Leistungen wir wann messen und wie wir sie messen. Grundlage unserer täglichen pädagogischen Arbeit ist die **Leistungsmessung**, um den Schülerinnen und Schülern rückmelden zu können, in welchen Bereichen sie schon über umfangreiche Kompetenzen verfügen und in welchen Bereichen sie ihre Kompetenzen noch erweitern sollten. Dazu erhalten die Schülerinnen und Schüler regelmäßig **Leistungsbeurteilungen** in Form von nachvollziehbarem Feedback. Darauf basierend erfolgt dann zu den vorgegebenen Stichtagen die **Notengebung**.

In diesem Konzept sollen die allgemeinen Maßstäbe für diese drei Bereiche festgelegt werden. Der Fokus liegt auf der **Leistungsmessung** und der **Leistungsbeurteilung**, da es hierbei um die Begleitung und Entwicklung des Lernprozesses der Schülerinnen und Schüler geht. Wichtig ist, dass den Lehrkräften und den Schülerinnen und Schülern zu jeder Zeit bewusst ist, ob es sich um eine Leistungsmessungs-, Leistungsbeurteilungs- oder Benotungssituation handelt und welche Erwartungen und Ziele damit jeweils verbunden sind.

<sup>1</sup> Brüning/Saum: Leistungsbeurteilung im kooperativen Lernen, S. 5

## 1.2 Herkömmliche und alternative Prüfungsformate

Herkömmliche Leistungsbewertung meint vor allem reguläre Klassenarbeiten: Ein Schüler oder eine Schülerin muss zu einem festgelegten Zeitpunkt an einem festgelegten Ort eine Leistung erbringen. Das Material ist dabei von der Lehrkraft vorgegeben und die Aufgaben sind eher geschlossen. Hilfsmittel sind nicht zugelassen, da die Inhalte, auf die sich die Klassenarbeit bezieht, im Unterricht behandelt wurden und zum Zeitpunkt der Klassenarbeit von dem Schüler oder der Schülerin „beherrscht“ werden müssen. Jeder Schüler und jede Schülerin schreibt die Klassenarbeit alleine und gibt dann das Klassenarbeitsheft zur Korrektur an die Lehrkraft, die ein summatives Feedback erteilt, also eine Note für die Leistung festlegt. In dem untenstehenden Schaubild sind die herkömmlichen Prüfungsformate durchgehend links angesiedelt.

### Dimensionen von Prüfungsformaten<sup>2</sup>

|                    |                                |                     |
|--------------------|--------------------------------|---------------------|
| <b>Raum</b>        | <b>festgelegt</b> ←-----→      | <b>frei wählbar</b> |
| <b>Zeit</b>        | <b>festgelegt</b> ←-----→      | <b>entgrenzt</b>    |
| <b>Material</b>    | <b>vorgegeben</b> ←-----→      | <b>frei wählbar</b> |
| <b>Aufgaben</b>    | <b>geschlossen</b> ←-----→     | <b>offen</b>        |
| <b>Hilfsmittel</b> | <b>keine</b> ←-----→           | <b>frei wählbar</b> |
| <b>Sozialform</b>  | <b>einzel</b> ←-----→          | <b>zusammen</b>     |
| <b>Produkt</b>     | <b>handschriftlich</b> ←-----→ | <b>multimodal</b>   |
| <b>Feedback</b>    | <b>summativ</b> ←-----→        | <b>formativ</b>     |

Diese herkömmliche Leistungsbewertung soll an unserer Schule aufgebrochen werden, auf das Schaubild bezogen, soll also in den Dimensionen, in denen es pädagogisch zielführend scheint, eine Verschiebung vorgenommen werden.

Vor allem im Hinblick auf die Vorgaben der APO SI und auf die Zentralen Prüfungen 10 müssen die Schülerinnen und Schüler mit herkömmlicher Leistungsüberprüfung vertraut sein und diese vor allem in den Jahrgängen 9 und 10 vertiefen.

Darüber hinaus wollen wir aber eine Lernkultur etablieren, in der Klassenarbeiten **anders gedacht** werden. Vor allem bei den Dimensionen: Hilfsmittel, Sozialform, Produkt und Feedback wollen wir genau hinsehen. So wollen wir zeitgemäße Klassenarbeiten entwickeln, die auf den individuellen Bildungsprozess der Schülerinnen und Schüler und auf Erfolg durch Kooperatives Lernen abzielen und nicht auf eine Reproduktion von fachlichen Inhalten, ohne Bezug zu der eigenen Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler.

<sup>2</sup> <https://pruefungskultur.de/ressource/formatspinne/>, abgerufen am 10.02.26

Daraus folgt:

- Klassenarbeiten sollen gemeinsam vorbereitet werden und Hilfsmittel werden nicht als Täuschungsversuch gesehen, sondern als sinnvolle Unterstützung, wenn diese nach den gemeinsam erarbeiteten Kriterien eingesetzt werden.
- In jeder Klassenarbeit soll ein Teil eine eigenständig erstellte Leistung von jedem Schüler und jeder Schülerin sein, aber es wird versucht, diese Einzelleistung durch zielführende Elemente des Kooperativen Lernens zu erweitern.
- Es sollen multimodale Produkte einbezogen werden, die zu den Unterrichtsinhalten passen und den Schülerinnen und Schülern kreative und individuelle Zugänge ermöglichen, sich den Aufgaben zu nähern.
- Feedback erfolgt formativ, die Schülerinnen und Schüler bekommen eine verständliche Rückmeldung darüber, was sie schon gut können und was sie noch lernen sollten. Dabei erhalten sie Unterstützung, indem dieser Prozess wichtiger Teil des Unterrichts ist und auch in die Leistungsbewertung einbezogen wird.

## 1.2 Die „4K Zukunftskompetenzen“ als Ausgangspunkt für Leistungsbewertung

Die Schülerinnen und Schüler sollen fachübergreifend in den Zukunftskompetenzen Kreativität, Kollaboration, Kritisches Denken und Kommunikation gestärkt werden.

# Zukunftskompetenzen 4K



3

Dies soll sich auch bei der Leistungsbewertung widerspiegeln. Schriftliche und mündliche Leistungsmessung und Leistungsbewertung sind kein Selbstzweck, das bedeutet, dass im Fokus stehen muss, dass...

→ ...die Schülerinnen und Schüler motiviert werden.

<sup>3</sup> QUALIS NRW Zukunftskompetenzen 4K

→ ...sie positives Feedback erhalten.

→ ...Kreativität, Kollaboration, Kritisches Denken und Kommunikationskompetenzen gefördert und unterstützt werden.

Es scheint also nicht zielführend, einen auf die „4K Zukunftskompetenzen“ ausgelegten Unterricht zu implementieren, der dann durch Klassenarbeiten „unterbrochen“ wird, die diesen Kompetenzen entgegenstehen.

Wie die Zukunft aussehen wird, können wir nicht beurteilen, aber wir können einen Blick auf die gegenwärtige Prüfungskultur an Universitäten, Fachhochschulen, Berufskollegs und in den meisten Berufszweigen werfen. Hier zeigt sich deutlich, dass es die Fokussierung auf das Auswendiglernen von Inhalten, die oftmals wenig Bezug zu der eigenen Lebenswelt haben, und diese dann alleine und unter Ausschluss von Teamarbeit und der Verwendung von Hilfsmitteln, zu reproduzieren, nicht üblich ist.

Darum scheint es für unsere Arbeit naheliegend, dass für die Vermittlung und das Erreichen von Zukunftskompetenzen auch die Prüfungsformate zukunftsfähig sein müssen. Dafür soll zunächst verdeutlicht werden, welche Leistungen der Schülerinnen und Schüler innerhalb des Kooperativen Lernens gemessen und bewertet werden.

#### 1.4 Leistungsbewertung im kooperativen Lernen

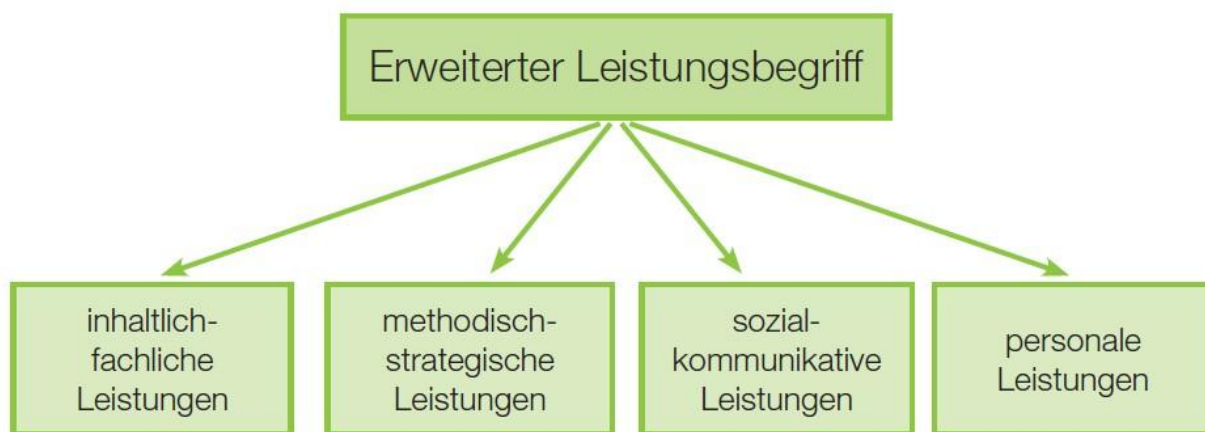


Abbildung 5: Vier Dimensionen des Lern- und Leistungsbegriffs

4

Um die Leistung der Schülerinnen und Schüler zielführend messen und beurteilen zu können, muss definiert werden, was unter den Begriff „Leistung“ fällt. Hier liegt eine zentrale Schnittstelle zwischen einer modernen Leistungsbewertung und dem Kooperativen Lernen. Als Leistung wird nicht nur der inhaltlich-fachliche Bereich einbezogen, sondern insbesondere methodisch-strategische Leistungen, sozial-kommunikative Leistungen und personale Leistungen. Ob die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler am Ende der gesamten Arbeitsphase (think – pair - share) „richtig“ oder „falsch“ sind, ist genauso relevant, wie die methodisch-strategischen Leistungen und die sozial-kommunikativen Leistungen innerhalb der Gruppe **während** der Arbeitsphase. Dabei werden auch die personalen

<sup>4</sup> Brüning/Saum: Leistungsbeurteilung im kooperativen Lernen, S. 11

Leistungen **während der gesamten Arbeitsphase** einbezogen.

Die in der Regel auf 90 Minuten ausgelegten Unterrichtsstunden setzten sich aus Lern- und Leistungssituationen zusammen. Ausgehend vom Konzept des Kooperativen Lernens wird in den Lernsituationen den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben, neues Wissen zu erwerben, zu üben und zu transferieren. Die Schülerinnen und Schüler erhalten insbesondere in Pair-Phasen die Gelegenheit sich über den Lerngegenstand auszutauschen und ihre Ergebnisse in der Tischgruppe vorzuformulieren.

Kommunizieren die Schülerinnen und Schüler, lernen sie und leisten gleichzeitig. **Dies gehört zu der Leistungsbewertung in allen Fächern.** Die Kommunikationsleistung kann über Feedbackbögen abgefragt werden. **In diesem Zusammenhang kann die mündliche Leistung in Kommunikationsphasen nicht schlechter als befriedigend sein, wenn die Schülerinnen und Schüler die Kommunikation nicht durchgehend verweigern.**

In der anschließenden Share-Phase, dem Austausch im Plenum, äußern die Schüler\*innen ihr neu erworbenes oder geübtes Wissen und erhalten die Möglichkeit darüber zu reflektieren.

Auch in Klassenarbeiten sollen sich darum Bereiche des Kooperativen Lernens wiederfinden.

## **2. Klassenarbeiten**

### **2.1 Vorbereitung mittels Probearbeiten**

Es werden nur Inhalte in Klassenarbeiten einbezogen, die im Vorfeld im Unterricht gelernt, geübt und angewendet werden konnten. Vor jeder Klassenarbeit wird eine **Probearbeit** geschrieben, die im Umfang, in der Aufgabenstellung und in den Inhalten sehr nah an der Klassenarbeit angesiedelt ist. Die Probearbeit wird mit der Klasse besprochen und bietet so den Schülerinnen und Schülern einen Überblick, welche Inhalte sie noch üben müssen, aber auch die Lehrkraft nutzt die Probearbeit, um sie ggf. quantitativ oder qualitativ anzupassen.

### **2.2 Buddy books als Hilfsmittel**

Bildungsprozesse werden nicht primär durch das Auswendiglernen von Inhalten initiiert, sondern durch das Verstehen und Anwenden. Darum liegt der Fokus bei Klassenarbeiten darauf, dass die Schülerinnen und Schüler die Fachinhalte verstanden haben und sie anwenden können. Die dafür erforderlichen Werkzeuge, wie Vokabeln, Textmerkmale, Formeln etc. dürfen sie in den Klassenarbeiten einsetzen. Das Nutzen von Hilfsmitteln wird gemeinsam geübt und in Form von Buddy Books vorbereitet. Die Gestaltung und die Vollständigkeit der Buddy books können in die Leistungsbewertung von Klassenarbeiten einbezogen werden.

## **2.3 Berichtigung als Teil der Klassenarbeit**

Die herkömmliche Korrektur und Berichtigung von Klassenarbeiten trägt dem Lernen als Prozess oft nicht in Gänze Rechnung und ist oft nur eine rein mechanische Abschreibübung. Außerdem wird in der Regel direkt nach der Rückgabe der Klassenarbeit mit einer neuen Unterrichtsreihe begonnen. Um die Inhalte nachhaltig zu vernetzen und „aus Fehlern lernen zu können“, soll die Berichtigung genügend Raum innerhalb der Unterrichtseinheiten erhalten. Die Schülerinnen und Schüler sollen eine Rückmeldung erhalten, inwieweit sie die Korrekturhinweise der Lehrkraft umsetzen konnten. Hierbei soll die Note der Klassenarbeit angehoben werden, wenn erkennbar ist, dass sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Feedback der Lehrkraft auseinandergesetzt haben. Wichtig ist, dass nicht die Ziffernnote im Fokus steht, sondern das Feedback der Lehrkraft, welches sich auf die Aufgabenebene (Hinweise auf Fehler), aber vor allem auf die Prozessebene (Rückmeldung zu Lernstrategien und Denkwegen) beziehen sollte. Außerdem sollten bei der Korrektur, insbesondere bei der Rechtschreibung und Grammatik, Schwerpunkte gesetzt werden und nur diese markiert werden. Mittels quantitativer und qualitativer Reduktion sollen Entwicklungsschwerpunkte identifiziert und in den Fokus der Korrektur und der Berichtigung gestellt werden.

## **2.4 Kooperative Aufgabenstellungen in Klassenarbeiten**

Das Kooperative Lernen ist der Kern unseres pädagogischen Konzeptes, die Schülerinnen und Schüler arbeiten in jedem Unterricht in ihren Tischgruppen. Sie sollen lernen, dass Kooperation eine der Schlüsselkompetenzen für das Bewältigen von Aufgaben und das Aneignen von Wissen ist, darum ist es zielführend, wenn auch Klassenarbeiten (in Teilen) kooperativ ausgelegt sind. Hierbei muss den Schülerinnen und Schülern transparent vermittelt werden, in welchen Phasen Kooperation notwendig ist und in welchen Phasen eine Einzelarbeit ohne Kooperation vorgesehen ist.

### 3. Leistungen im Bereich der Sonstigen Mitarbeit

#### 3.1 Trennung von Lern- und Leistungszeit

##### Regelfall

|                                                                                                                       |                                                                                                                                      |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Lernsituationen (bewertungsfrei) <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Einzelarbeit</li><li>▶ Kooperation</li></ul> | Leistungssituationen (bewertet) <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Präsentation</li><li>▶ Tests, Arbeiten, Portfolios</li></ul> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

##### Nach Ankündigung (Transparenz)

|                                                                                                                                                          |                                                                                                                                          |                                                                                                                                            |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Einzelarbeit bewerten, z.B. <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Notizen</li><li>▶ Skizzen</li><li>▶ Placemat-Bögen einsammeln und bewerten</li></ul> | Kooperation bewerten, z.B. <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Beobachtungsbögen einsetzen,</li><li>▶ Kooperation bewerten</li></ul> | Präsentation bewerten, z.B. <ul style="list-style-type: none"><li>▶ einzelne Schüler gezielt auffordern, Ergebnisse darzustellen</li></ul> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Abbildung 6: Leistungsbewertung beim Kooperativen Lernen

5

Der Regelfall im Unterricht ist eine bewertungsfreie Lernsituation, in der sich die Schülerinnen und Schüler ohne Druck und Stress mit den Lerninhalten beschäftigen. Leistungssituationen werden angekündigt. In diesen Phasen wird Leistung gemessen und beurteilt, ggf. auch benotet. Nicht alle gemessenen Leistungen müssen in die Notengebung einfließen. Wenn die gemessenen Leistungen in die Notengebung einfließen, müssen die Schülerinnen und Schüler dies wissen.

Es muss also nicht die gesamte Unterrichtszeit, in der keine Klassenarbeiten geschrieben werden, in den Bereich der Sonstigen Mitarbeit einbezogen werden. Lernzeiten, frei von Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung und somit auch von Notengebung, stellen den überwiegenden Teil der Unterrichtszeit dar.

<sup>5</sup> Brüning/Saum: Leistungsbeurteilung im kooperativen Lernen, S. 12

### **3.2 Was zählt zu Sonstiger Mitarbeit im Unterricht**

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Zu dem Bereich der mündlichen Leistungen innerhalb der Sonstigen Mitarbeit wird die untenstehende Übersicht zu Grunde gelegt. Für die weiteren Bereiche der Sonstigen Mitarbeit können alle Produkte einbezogen werden, die von den Schülerinnen und Schülern erstellt werden.

#### **Bewertung der Hefter**

Die Hefter der Schülerinnen und Schüler sollten folgende Kriterien erfüllen:

- die geordnete Aufbereitung von Arbeitsblättern (von hinten nach vorne gezählt)
- Mitschriften, eigene Textprodukte
- Inhaltsverzeichnis, Seitenzahlen, Überschriften, Datum enthalten.

**Die Arbeitsmappe wird einmal pro Halbjahr beurteilt.**